



INTERDISZIPLINÄRER BACHELORSTUDIENGANG  
Soziologie und Politikwissenschaft  
AN DER KATHOLISCHEN UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät

## STUDIENGANGBESCHREIBUNG

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Allgemeine Angaben.....	3
1.1 Bezeichnung des Studiengangs.....	3
1.2 Ausrichtende Wissenschaftler.....	3
Trägeruniversität.....	3
Fakultät.....	3
hauptamtliche Fachvertreter.....	3
1.3 Selbstdokumentation.....	3
Titel.....	3
Standort des Studiengangs.....	3
Fachwissenschaftliche Zuordnung.....	3
Regelstudienzeit.....	4
Anzahl der ECTS-Punkte.....	5
Module.....	5
Anzahl der Studienplätze.....	5
Lehrwirksame Personalkapazität.....	5
Lehrbeauftragte.....	5
Zielgruppe / Adressaten.....	5
Anbieter des Studiengangs.....	5
1.4 Zusammenfassung.....	5
1.5 Berufsfelder.....	6

2.	Konzepte und Studienprogramm .....	7
2.1	Art des Studiums .....	7
2.2	Intentionen des Studiengangs .....	7
2.3	Beschreibung des Studienprogramms .....	8
2.3.1	Studiengangsaufbau .....	8
	Grundlegungsphase .....	8
	Methoden- und Praxisbereich .....	9
	Schlüsselqualifikationen .....	9
	Profilphase .....	10
	Profil 1: Welt und Europa .....	10
	Profil 2: Politik und Kommunikation .....	10
	Profil 3: Gesellschaft und soziale Prozesse .....	11
	Bachelorarbeit .....	13
	Wahlbereich .....	13
2.3.2	Internationale Ausrichtung .....	13
2.3.3	Methodenorientierte Ausrichtung .....	14
2.3.4	Wahlmöglichkeiten .....	15
2.4	Idealtypischer Verlaufsplan: Profil „Welt und Europa“ .....	16
2.5	Idealtypischer Verlaufsplan: Profil „Politik und Kommunikation“ .....	18
2.6	Idealtypischer Verlaufsplan: Profil „Gesellschaft und soziale Prozesse“ .....	20
2.7	Lern- und Lehrformen .....	25
2.8	Prüfungsformen .....	26
3.	Studienorganisation und Prüfungswesen .....	27
3.1	Studiengangssprecher und Unterstützungsleistungen .....	27
3.2	Beratung vor der Studienaufnahme und im Studiengang .....	27
3.3	Zulassungsvoraussetzungen .....	27
3.4	Anerkennungsfragen, Studienplatz- und Fachwechsler .....	27
3.5	Auslandssemester und weitere im Ausland erbrachte Studienleistungen .....	27
3.6	Verknüpfung zu anderen Studiengängen .....	28
3.7	Veranstaltungen mit am Studiengang nicht beteiligten Fachdisziplinen .....	28
3.8	Angebot für das Lehramtsstudium .....	28
3.9	Angebot für andere Fachdisziplinen .....	28
3.10	Ergänzungen aus dem allgemeinen Lehrprogramm .....	28
3.11	Auswahl- und Prüfungsverfahren .....	28
3.12	Durchführung des interdisziplinären Studiengangs .....	28
4.	Ausschreibungsverfahren .....	29
5.	Qualitätssicherung und -kontrolle .....	29
6.	Kooperationsvereinbarung .....	30

## 1. Allgemeine Angaben

### 1.1 Bezeichnung des Studiengangs

„Interdisziplinärer Bachelorstudiengang Politik und Gesellschaft“

### 1.2 Ausrichtende Wissenschaftler

Trägeruniversität:	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt Ostenstraße 26 85072 Eichstätt
Fakultät:	Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät (GGF) Universitätsallee 1 85072 Eichstätt
hauptamtliche Fachvertreter:	<p>Prof. Dr. Dr. Manfred Brocker Lehrstuhl für Politische Theorie und Philosophie</p> <p>Prof. Dr. Joachim Detjen Lehrstuhl für Politische Bildung/Didaktik der Sozialkunde</p> <p>Prof. Dr. Rainer Greca Professur für Wirtschafts- und Organisationssoziologie</p> <p>Prof. Dr. N.N. Lehrstuhl für Soziologie und empirische Sozialforschung</p> <p>Prof. Dr. Joost van Loon Lehrstuhl für allgemeine Soziologie und Soziologische Theorie</p> <p>Prof. Dr. Klaus Schubert Professur für Außenpolitik und Internationale Politik</p> <p>Prof. Dr. Klaus Stüwe Politische Systemlehre und Vergleichende Politikwissenschaft</p>

### 1.3 Selbstdokumentation

Titel:	Interdisziplinärer Bachelorstudiengang Politik und Gesellschaft (Soziologie und Politikwissenschaft)
Standort des Studiengangs:	Interdisziplinäres Netzwerk an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
Fachwissenschaftliche Zuordnung:	<p><u>Politikwissenschaft:</u> Politische Theorie und Philosophie Politische Bildung/Didaktik der Sozialkunde Außenpolitik und Internationale Politik Politische Systemlehre und Vergleichende Politikwissenschaft</p> <p><u>Soziologie:</u> Allgemeine Soziologie und Soziologische Theorie Soziologie und empirische Sozialforschung Wirtschafts- und Organisationssoziologie</p>

Regelstudienzeit: 6 Semester

Anzahl  
der ECTS-Leistungspunkte: 180

Module:

Module	<p><u>1. Grundlegungsphase:</u>  <u>Grundlagen der Politikwissenschaft und der Soziologie (Pflicht)</u>  1.1 Einführung in die Politikwissenschaft: Grundbegriffe und Methoden (5 ECTS-Punkte)  1.2 Einführung in die Politische Systemlehre und Vergleichende Politikwissenschaft (5 ECTS-Punkte)  1.3 Einführung in die Soziologie (5 ECTS-Punkte)  1.4 Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich (5 ECTS-Punkte)  1.5 Einführung in die Politische Theorie und Philosophie (5 ECTS-Punkte)  1.6 Einführung in die Internationale Politik (5 ECTS-Punkte)  1.7 Grundzüge soziologischer Theorien (5 ECTS-Punkte)  1.8 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (5 ECTS-Punkte)</p>
	<p><u>2. Methoden und Praxis (Pflicht)</u>  2.1 Methoden der empirischen Sozialforschung (5 ECTS-Punkte)  2.2 Statistik (5 ECTS-Punkte)  2.3 Berufsqualifizierende Tätigkeit, z.B. Praktikum (10 ECTS-Punkte)</p>
	<p><u>3. Schlüsselqualifikationen (Pflicht)</u>  3.1 Grundlagen der Kommunikationswissenschaft (5 ECTS-Punkte)  3.2 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (5 ECTS-Punkte)  3.3 Wissenschaft und Ethik (5 ECTS-Punkte)</p>
	<p><u>4. Profilphase: (Wahlpflicht)</u></p> <p><u>Profil 4.1: Welt und Europa</u>  4.11 Akteure und Systeme der internationalen Politik (10 ECTS-Punkte)  4.12 Politische Soziologie und Kultursoziologie (10 ECTS-Punkte)  4.13 Politische Systeme im internationalen Vergleich (5 ECTS-Punkte)  4.14 Europäische politische Ideen (10 ECTS-Punkte)  4.15 Europäische Integration (10 ECTS-Punkte)</p> <p><u>Profil 4.2: Politik und Kommunikation</u>  4.21 Politik und Kommunikation (10 ECTS-Punkte)  4.22 Politische Rhetorik I (10 ECTS-Punkte)  4.23 Zeitgenössische politische Theorie (5 ECTS-Punkte)  4.24 Politik und Medien (10 ECTS-Punkte)  4.25 Politische Rhetorik II (10 ECTS-Punkte)</p> <p><u>Profil 4.3: Gesellschaft und soziale Prozesse</u>  4.31 Prozessorientierte Soziologie I (10 ECTS-Punkte)  4.32 Methoden der empirischen Sozialforschung II (10 ECTS-Punkte)  4.33 Empirische Soziologie (10 ECTS-Punkte)  4.34 Schwerpunkte soziologischer Theorien (10 ECTS-Punkte)  4.35 Politische Systeme im internationalen Vergleich (5 ECTS-Punkte)</p> <p>4.4 Bachelorarbeit (10 ECTS-Punkte)</p>
	<p><u>5. Wahlbereich (Wahl):</u>  Veranstaltungen anderer Fächer (insgesamt 20 ECTS-Punkte)</p>

	<p><u>6. Internationale oder methodenorientierte Ausrichtung</u></p> <p>6.1 Internationale Ausrichtung (30 ECTS-Punkte an einer ausländischen Universität) oder 6.2 Methodenorientierte Ausrichtung (30 ECTS-Punkte im Rahmen eines Forschungspraktikums)</p>

Anzahl der Studienplätze: derzeit ist keine Beschränkung vorgesehen

Lehrwirksame Personalkapazität: 6 Professoren 54 SWS  
1 Fachvertreter: 10 SWS  
6 Assistenten/Mitarbeiter 22 SWS

Lehrbeauftragte: Lehrbeauftragte werden nur in den Veranstaltungen eingesetzt, in denen die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt als Träger des Interdisziplinären Bachelorstudiengangs über keine eigenen Kapazitäten verfügt.

Zielgruppe/Adressaten: Der Interdisziplinäre Bachelorstudiengang wendet sich an alle politikwissenschaftlich und soziologisch interessierten, gegenüber modernen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen aufgeschlossenen, zum Denken in lokalen, regionalen und internationalen Dimensionen bereiten Bewerber, die über die Hochschulreife und grundlegende Fremdsprachenkenntnisse verfügen.

Anbieter des Studiengangs: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt:  
Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät,

## 1.4 Zusammenfassung

Der interdisziplinäre Studiengang Politik und Gesellschaft verbindet den politikwissenschaftlichen Zugang zur internationalen, nationalen und regionalen Dimension von Politik mit einem soziologischen Verständnis von gesellschaftlichen Strukturen, Akteuren und Problemfeldern sowie der Anwendung von dazu geeigneten empirischen Untersuchungsmethoden.

Gegenüber traditionellen sozialwissenschaftlichen Studiengängen zeichnet sich der BA-Studiengang an der KU durch seine interdisziplinäre Konzeption, die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, die Berücksichtigung einer ethischen Dimension politischer und gesellschaftlicher Prozesse, eine internationale Ausrichtung sowie die Hervorhebung des Praxisbezugs aus.

In diesem Sinne sucht der BA-Studiengang die mit der Einführung gestufter Studiengänge eröffneten Innovationspotentiale aufzugreifen und in einem Studienprogramm umzusetzen, welches die Vermittlung von wissenschaftlich fundierten politikwissenschaftlichen und soziologischen Inhalten und eine auf "employability" ausgerichtete Studienstruktur ins Zentrum rückt.

Diese Profilierung wird erreicht durch die Kombination einer breiten "Grundausbildung" in den Kernfächern Politikwissenschaft und Soziologie und einer im weiteren Studienverlauf erfolgenden fachlichen Vertiefung in drei Profildbereichen:

- 1) Welt und Europa.
- 2) Politik und Kommunikation.
- 3) Gesellschaft und soziale Prozesse

Die internationale Perspektive wird u.a. durch ein verpflichtendes Semester an einer ausländischen Universität gewährleistet. Alternativ zur internationalen Ausrichtung können sich die Studierenden für einen methodenorientierten Studienschwerpunkt innerhalb der jeweiligen Profile entscheiden.

Praxisbezogene Module sowie Veranstaltungen in einem Ergänzungsbereich sollen dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen dienen.

## 1.5 Berufsfelder

Eine ausdrückliche Anwendungsorientierung des BA-Studienganges "Politik und Gesellschaft" soll die rasche Integration der Absolventen in den Arbeitsmarkt fördern. Unterstützt wird dies durch eine Reihe von praxisbezogenen Angeboten. Dazu gehören z.B. ein verpflichtendes Berufspraktikum, Exkursionen und Rhetorikkurse.

Der Studiengang bereitet nicht auf eine bestimmte berufliche Tätigkeit vor. Vielmehr wird den Absolventen ein flexibler Einsatz auf dem sich wandelnden Arbeitsmarkt eröffnet. Ermöglicht wird aber die Spezialisierung auf ein Studienprofil, das von den Studierenden aus dem Bereich der beteiligten Fachgebiete selbst ausgewählt werden kann.

Entsprechend den drei Profildbereichen des Studiengangs kommen folgende Berufsfelder in Frage:

Profil „Welt und Europa“:	Tätigkeit in Beraterstäben von Landes-, Bundes- und Europapolitikern, regional oder international ausgerichtete Verbänden und NGOs.
Profil „Politik und Kommunikation“:	Politische Öffentlichkeitsarbeit, Politische Kommunikationsberatung in politischen Parteien und Institutionen, Beratungsagenturen, Verbänden und NGOs, Bildungseinrichtungen, Stiftungen, Public Affairs
Profil „Gesellschaft und soziale Prozesse“:	Tätigkeit in der Personalverwaltung, Tätigkeiten mit Kundenkontakt im Ein- und Verkauf, Tätigkeiten in angewandter Sozialforschung, Personalbezogene Tätigkeiten in Vereinen und Verbänden, Arbeits-, Sozial- und Jugendverwaltung, Familien- und Altenhilfe, karitativen Einrichtungen und bei Weiterbildungsträgern.

Durch eine Spezialisierung auf Methoden der empirischen Sozialforschung können die bei den Profilen genannten Berufsfelder erweitert werden: Markt- und Meinungsforschung, Marketing- und Personalabteilungen von Unternehmen.

Die Studienberatung während des Studiums bietet Anregungen, Informationen und Entscheidungshilfen.

## 2. Konzepte und Studienprogramm

### 2.1 Art des Studiums

Sechssemestriger interdisziplinärer Bachelorstudiengang mit einem zugleich wissenschaftlichen und berufsfeldorientierten Abschluss (Bachelor of Arts, B.A.). Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Der Studienbeginn erfolgt jeweils zum Wintersemester.

### 2.2 Intentionen des Studiengangs

Der Studiengang verbindet den politikwissenschaftlichen Zugang zur internationalen, nationalen und regionalen Dimension von Politik mit einem soziologischen Verständnis von gesellschaftlichen Strukturen, Akteuren und Problemfeldern sowie der Anwendung von dazu geeigneten empirischen Untersuchungsmethoden. Zentrale Merkmale des Studiengangs sind seine Interdisziplinarität, die Berücksichtigung einer ethischen Dimension in Forschung und Lehre, Praxisorientierung, Internationalisierung, eine fundierte Methodenausbildung sowie eine intensive Betreuung der Studierenden.

Der Studiengang ist folgendermaßen strukturiert: Im ersten Studienjahr werden allgemeine theoretische und methodische Grundlagen in den Sozialwissenschaften vermittelt. Ergänzt und im Hinblick auf ihre kompetente Umsetzung auf dem Arbeitsmarkt abgestimmt werden die so erworbenen Kenntnisse im Wahlpflichtbereich einerseits durch die inhaltliche Vertiefung in Soziologie und Politik, andererseits durch den Erwerb von Grundlagenwissen in benachbarten oder zu dem jeweiligen Studienprofil komplementären Disziplinen. Darüber hinaus ist die Aneignung von Schlüsselkompetenzen durch den verpflichtenden Besuch von Veranstaltungen aus den Bereichen Kommunikationswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften vorgesehen.

Mit Blick auf das besondere Profil einer katholischen Universität sollen die Studierenden vor allem auch mit ethischen Aspekten in Politik, Gesellschaft und Wissenschaft vertraut gemacht werden. Dazu gehört z.B. die ethische Dimension beruflichen Handelns, der verantwortungsvolle Umgang mit gesellschaftlichen Daten oder eine wissenschaftlich begründete Haltung bei der Auswahl von Forschungsthemen. In einem verpflichtenden Ergänzungsbereich werden deshalb sowohl allgemeine als auch berufsfeldbezogene Veranstaltungen z.B. zur Forschungsethik, zum Datenschutz und zur christlichen Soziallehre angeboten.

Eine ausdrückliche Anwendungsorientierung des BA-Studienganges Politik und Gesellschaft soll die rasche Integration der Absolventen in den Arbeitsmarkt fördern. Unterstützt wird dies durch eine Reihe von praxisbezogenen Angeboten. Dazu gehören z.B. ein verpflichtendes 6-wöchiges Praktikum, Exkursionen und Rhetorikkurse. Weiter können Studierende durch die Teilnahme an einem Forschungsprojekt berufsrelevante Erfahrungen sammeln.

Die internationale Perspektive wird u.a. durch ein Auslandssemester im fünften Semester gewährleistet, das für alle Studierenden verpflichtend ist, die sich im Profilbereich für ein international ausgerichtetes Studium entschieden haben. Alternativ zur internationalen Ausrichtung können sich die Studierenden für einen methodenorientierten Studienschwerpunkt am Standort Eichstätt entscheiden. In diesem Fall entfällt das verpflichtende Auslandssemester.

Die besonderen Vorteile des Universitätsstandorts Eichstätt bilden die besten Voraussetzungen für die Vermittlung relevanter Inhalte innerhalb der kurzen Studiendauer eines BA-Studienganges. Die günstige Relation von Lehrenden und Studierenden und die damit einhergehende Arbeit in kleinen Lerngruppen ermöglichen eine intensive Betreuung. Diese guten Rahmenbedingungen werden durch eine sehr gute EDV- und Bibliotheksausstattung ergänzt.

## 2.3 Beschreibung des Studienprogramms

### 2.3.1 Studiengangaufbau

Der Studiengang besteht aus fünf zentralen Elementen: einer Grundlegungsphase, einem Methoden- und Praxisbereich, einem Bereich Schlüsselkompetenzen, einer Profilphase sowie einem Wahlbereich. Die Module in der Orientierungs- und Profilphase, im Methoden- und Praxisbereich sowie im Bereich Schlüsselkompetenzen sind verpflichtend, im Wahlpflichtbereich Profilphase sowie im Wahlbereich bestehen Wahlmöglichkeiten.

#### GRUNDLEGENGSPHASE:

##### Grundlagen der Politikwissenschaft und Soziologie

Das Modul *1.1 Einführung in die Politikwissenschaft: Grundbegriffe und Methoden* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im ersten Semester studiert. Es vermittelt ein Überblickswissen über die Politik als Wissenschaft sowie über zentrale wissenschaftliche Methoden des Fachs. Darüber hinaus dient es der Vermitt-

lung und dem Training des wissenschaftlichen Handwerks (z.B. wissenschaftliches Schreiben, Referate und Präsentationen, Thesenpapiere, Protokolle, Literaturberichte). Lern- und Lehrformen sind Vorlesungen mit begleitenden Übungen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul *1.2 Einführung in die Politische Systemlehre und die Vergleichende Politikwissenschaft* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im ersten Semester studiert. Es dient der Vermittlung von Grundkenntnissen über zentrale Frage- und Problemstellungen der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen Politische Systemlehre und Vergleichende Politikwissenschaft. Lern- und Lehrformen sind Vorlesungen mit begleitenden Übungen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul *1.3 Einführung in die Soziologie* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im ersten Semester studiert. Es dient der Vermittlung von Grundkenntnissen über zentrale Frage- und Problemstellungen der Soziologie. Lern- und Lehrformen sind Vorlesungen und Übungen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul *1.4 Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im ersten Semester studiert. Vermittelt werden Grundkenntnisse zur Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich und zu sozialen Wandlungsprozessen in den einzelnen gesellschaftlichen Subsystemen. Lern- und Lehrformen sind Vorlesungen und Übungen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul *1.5 Einführung in die politische Theorie und Philosophie* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im zweiten Semester studiert. Es dient der Vermittlung von Grundkenntnissen über zentrale Frage- und Problemstellungen im politikwissenschaftlichen Teilbereich Politische Theorie und Philosophie. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen und begleitende Übungen zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul *1.6 Einführung in die Internationale Politik* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im zweiten Semester studiert. Es bietet eine allgemeine Einführung in den politikwissenschaftlichen Teilbereich Außenpolitik und Internationale Politik. Lern- und Lehrformen sind Vorlesungen mit begleitenden Übungen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul *1.7 Grundzüge soziologischer Theorien* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im zweiten Semester studiert. Es macht mit den wichtigen Theorien und Modellen der Soziologie vertraut. Die Veranstaltungen werden wechselweise von Soziologie I und Soziologie III angeboten. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen, Proseminare und Übungen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul *1.8 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im zweiten Semester studiert. Gegenstand sind die verfassungsrechtlichen Grundlagen, die politischen Institutionen und Prozesse im politischen System Deutschlands. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen sowie Übungen und Seminare. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

## METHODEN- und PRAXISBEREICH

Das Modul *2.1 Methoden der empirischen Sozialforschung* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im zweiten Semester studiert. Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über die Grundlagen der Empirie sowie die verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung zu vermitteln. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul *2.2 Statistik* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im dritten Semester studiert. Thema ist die Gewinnung, Darstellung, Analyse und Interpretation von Daten in den empirischen Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Elementarstatistik. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen mit begleitenden Tutorien. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul *2.3 Berufsfeldbezogene Tätigkeit* (10 ECTS-Punkte, Pflicht) muss bis zum Ende des vierten Semesters nachgewiesen werden. Die Studierenden absolvieren ein sechswöchiges Praktikum in der Regel in der lehrveranstaltungsfreien Zeit, wobei auch die lehrveranstaltungsfreie Zeit nach dem dritten Semester genutzt werden kann. Das Modul vermittelt erste Einblicke in ein mögliches späteres Berufsfeld



zur Orientierungshilfe und ermöglicht den Erwerb von beruflichen Kenntnissen durch Tätigkeiten in den verschiedenen Arbeitsbereichen und -prozessen von Einrichtungen, Unternehmen, usw., darunter z. B. in politischen Institutionen, Behörden, Betrieben, Forschungsinstitutionen, Bereichen der Erwachsenenbildung, Verlagen oder Bereichen journalistischer Tätigkeit in diversen Medien. Die Studierenden suchen selbstständig nach Praktikumsmöglichkeiten in geeigneten Institutionen und nehmen Kontakte auf. Sie werden dabei von den am Studiengang beteiligten Fachdisziplinen im Rahmen von deren Möglichkeiten unterstützt. Neben einem Nachweis der Praktikumsinstitution über den ordnungsgemäßen Verlauf des Praktikums legen die Studierenden einen ca. 15seitigen Praktikumsbericht vor. Praxismodule vergleichbaren Inhalts können von allen Studierenden des Bachelorstudiengangs auch im Ausland absolviert werden. Hat der oder die Studierende vor Studienbeginn ein Praktikum absolviert, das den Anforderungen dieser Studiengangbeschreibung genügt und legt er oder sie darüber einen Praktikumsbericht vor, dann kann dieses Praktikum auf Antrag des oder der Studierenden als verpflichtendes Praktikum im Bachelorstudiengang anerkannt werden.

## SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

Das Modul 3.1 *Grundlagen der Kommunikationswissenschaft* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im ersten, zweiten, dritten oder vierten Semester studiert. Behandelt werden die wichtigsten theoretischen Ansätze der Kommunikationswissenschaft im Rahmen einer Darstellung ihrer Entwicklung als akademische Disziplin. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen mit begleitenden Seminaren. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul 3.2 *Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im ersten, zweiten, dritten oder vierten Semester studiert. Die Studierenden lernen Grundtatbestände der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre kennen, beginnend vom Erkenntnisobjekt dieser wissenschaftlichen Disziplin bis zu grundlegenden Entscheidungen über Rechtsform, Standort u.ä.. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen mit begleitenden Übungen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul 3.3 *Wissenschaft und Ethik* (5 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im ersten, zweiten, dritten oder vierten Semester studiert. Die Studierenden werden hier mit ethischen Aspekten in Politik, Gesellschaft und Wissenschaft vertraut gemacht. Dazu gehört z.B. die ethische Dimension beruflichen Handelns, der verantwortungsvolle Umgang mit gesellschaftlichen Daten oder eine wissenschaftlich begründete Haltung bei der Auswahl von Forschungsthemen. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

## PROFILPHASE

Zu Beginn des dritten Semesters entscheiden sich die Studierenden für eines der drei wählbaren Profile:

- 1) Welt und Europa,
- 2) Politik und Kommunikation,
- 3) Gesellschaft und soziale Prozesse

Diese Auswahl ermöglicht den Studierenden eine fachliche Schwerpunktbildung in den Fächern Politikwissenschaft (Profil 1 und Profil 2) oder Soziologie (Profil 3) und eröffnet zugleich eine interdisziplinäre thematische Abstimmung. Im ausgewählten Schwerpunkt muss die Bachelorarbeit (Modul 4) geschrieben werden.

In jedem der drei Profile besteht die Wahl zwischen einem Auslandssemester oder einer methodenorientierten Ausrichtung.

## PROFIL 1: Welt und Europa

Das Modul 4.11 *Akteure und Systeme der internationalen Politik* (10 ECTS-Punkte) wird im 3. Semester studiert. Es fragt nach den wichtigsten Akteuren der internationalen Politik und behandelt zentrale Aspekte der deutschen Außenpolitik und des internationalen Systems in historischer Perspektive. Lehr- und

Lernformen sind Vorlesungen und Übungen oder Seminare bzw. selbstgeleitetes Lernen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul 4.12 *Politische Soziologie und Kulturosoziologie* (10 ECTS-Punkte) wird im 3. Semester studiert. Es dient der fundierten Auseinandersetzung mit jenen Theorien und Fragestellungen der politischen Soziologie. Lern- und Lehrformen sind Vorlesungen und Seminare. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul 4.13 *Politische Systeme im internationalen Vergleich* (5 ECTS-Punkte) wird im 6. Semester studiert. Gegenstand sind die wichtigsten politischen Systeme der Welt. Das Modul thematisiert Institutionen, Akteure, Prozesse und Inhalte von Politik im internationalen Vergleich. Lehr- und Lernform sind Vorlesungen oder Seminare. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul 4.14 *Europäische politische Ideen* (10 ECTS-Punkte) wird im 4. Semester studiert. Es bietet eine vertiefende Darstellung des politischen Denkens in Antike und Mittelalter bzw. Neuzeit und Moderne. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen und begleitende Seminare. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul 4.15 *Europäische Integration* (10 ECTS-Punkte) wird im 4. Semester studiert. Es behandelt die historischen, institutionellen und politischen Dimensionen, Entwicklungen und Herausforderungen, die mit der europäischen Einigung verbunden sind. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen und Übungen oder Seminare bzw. selbstgeleitetes Lernen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

## PROFIL 2: Politik und Kommunikation

Das Modul 4.21 *Politik und Kommunikation* (10 ECTS-Punkte) wird im 4. Semester studiert. Es behandelt aus politikwissenschaftlicher Perspektive Aspekte des Zusammenwirkens von Politik und Kommunikation. Thematisiert und analysiert werden z.B. Akteure, Institutionen und Formen politischer Kommunikation. Ein Grundlagen- und Lektüreseminar zu den verschiedenen Problemkreisen des Themas wird ergänzt durch eine praktische Übung. Im Seminar sollen Grundlagentexte zum Themenbereich diskutiert werden und von jedem Teilnehmer ein Essay zu einem der Diskussionsthemen erstellt werden. In der Übung sollen im Seminar theoretisch erschlossene Problemfelder in einem praktischen Projekt vertieft werden. Dabei kann es sich entweder um Forschung zu einem Themengebiet handeln oder um die praktische Umsetzung eines politischen Kommunikationsprojektes (z.B. Verfassen einer politischen Rede).

Das Modul 4.22 *Politische Rhetorik I: Grundlagen rhetorischer Kommunikation* (10 ECTS-Punkte) wird im 3. Semester studiert. Es thematisiert fundamentale Aspekte der Rhetorik. Daneben dient es dem Training der Gesprächs- und Redefähigkeit. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen mit integrierten Übungen in Verbindung mit selbstgeleitetem Lernen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul 4.23 *Zeitgenössische politische Theorie* (5 ECTS-Punkte) wird im 3. Semester studiert. Es dient einem Überblick über das breite Spektrum zeitgenössischer politischer Theorien, ihrer Methoden und Forschungsfragen. Lehr- und Lernformen sind Seminare und selbstgeleitetes Lernen zum Erwerb von Transferfähigkeit. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul 4.24 *Politik und Medien* (10 ECTS-Punkte) wird im 3. Semester studiert. Es behandelt aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive Aspekte des vielfältigen Zusammenwirkens von Politik und öffentlicher Kommunikation in der gegenwärtigen Gesellschaft. Ein Schwerpunkt soll auf dem Zusammenspiel von Politik und Medien liegen. Ein Grundlagen- und Lektüreseminar zu den verschiedenen Problemkreisen des Themas wird ergänzt durch eine forschungs- oder medienpraktische Übung. Im Seminar sollen Grundlagentexte zum Themenbereich diskutiert werden und von jedem Teilnehmer ein Essay zu einem der Diskussionsthemen erstellt werden. In der Übung sollen im Seminar theoretisch erschlossene Problemfelder in einem praktischen Projekt vertieft werden. Dabei kann es sich entweder um Forschung zu einem Themengebiet handeln oder um die praktische Umsetzung eines politischen Kommunikationsprojektes (Internetauftritt, Schwerpunktseite für Politikressort...).

Das Modul 4.25 *Politische Rhetorik II: Politische Rede- und Kommunikationssituationen* (10 ECTS-Punkte) wird im 4. Semester studiert. Es thematisiert die Besonderheiten der politischen Rhetorik. Behandelt werden Aspekte politischer Reden, politischer Debatten und politischer Öffentlichkeitsarbeit. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen mit integrierten Übungen in Verbindung mit Exkursionen. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

### PROFIL 3: Gesellschaft und soziale Prozesse

Das Modul 4.31 *Prozessorientierte Soziologie I* (10 ECTS-Punkte) wird im 3. Semester studiert. Das Modul dient der Vermittlung von Grundkenntnissen in bestimmten Bereichen der prozessorientierten Soziologie und von Fähigkeiten im Bereich prozessorientierter Analysen und Anwendungen von empirischen und theoretischen soziologischen Fragen und Problemen. Veranstaltungen innerhalb dieses Moduls können unterschiedliche Themen abdecken, zum Beispiel in Bereichen wie Organisationen, Arbeitsmarkt, Sport, Kunst, Wissenschaft und Technologie, Sozialtechnik, Gesundheit und Pflege, Körper und Behinderung, und Umwelt und Technik. Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen (Vorlesung mit Übung, Seminar mit Übung, oder zwei Seminare). Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul 4.32 *Methoden der empirischen Sozialforschung II* (10 ECTS-Punkte) wird im 3. Semester studiert. Das Modul besteht aus einem Seminar und selbstgeleitetem Lernen zu methodischen Fragestellungen in der Soziologie und soll den Studierenden vertiefte Kenntnisse im jeweiligen Themengebiet vermitteln. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul 4.33 *Empirische Soziologie* (10 ECTS-Punkten) wird im 4. Semester studiert. Das Modul dient der Vermittlung von Grundkenntnissen in unterschiedlichen Teilbereichen des Fachs der empirischen Soziologie sowie von Fähigkeiten im Bereich empirischer Analysen von soziologischen Fragen und Problemen, in der Anwendung theoretischer Modelle zur Entwicklung empirischer Fragestellungen und auch in der Anwendung von empirischen Befunden zur Entwicklung einer kritischen Bewertung von theoretischen Modellen und Voraussetzungen. Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen (Vorlesung mit Übung, Seminar mit Übung, oder zwei Seminare). Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul 4.34 *Schwerpunkte soziologischer Theorien* (10 ECTS-Punkte) wird im 4. Semester studiert. Es dient der intensiven Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Theorien der Soziologie. Folgende Theorien und Themen können unter anderem angeboten werden: Individualisierungstheorien, Differenzierungstheorien, Probleme sozialer Integration in modernen Gesellschaften, Erklärungsansätze zu Risiken und Gefährdungspotentialen moderner Gesellschaften, Kulturosoziologie, Mediensoziologie, Wissenschaft und Techniksoziologie und Gender. Lern- und Lehrformen sind Vorlesungen und Seminare. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

Das Modul 4.35 *Politische Systeme im internationalen Vergleich* (5 ECTS-Punkte) wird im 6. Semester studiert. Gegenstand sind die wichtigsten politischen Systeme der Welt. Das Modul thematisiert Institutionen, Akteure, Prozesse und Inhalte von Politik im internationalen Vergleich. Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen oder Seminare. Die Veranstaltungen finden in der Regel wöchentlich statt.

### Bachelorarbeit

Das Modul 4.4 *Bachelorarbeit* (10 ECTS-Punkte) wird im sechsten Semester studiert. Es dient zur Anfertigung der eigenständigen problemorientierten Abschlussarbeit des Studiengangs. Die Studierenden sollen nachweisen, dass sie wissenschaftliche Fertigkeiten und Arbeitstechniken auf ein Forschungsthema anwenden und die methodisch-analytischen Instrumente Zusammentragen, Analysieren und Interpretieren sowie ausgeprägte Fertigkeiten der Dokumentation und Präsentation beherrschen. Das Thema der 30- bis 40seitigen Bachelorarbeit muss dem studierten Profil entnommen sein, kann auch interdisziplinär sein und wird von einem Fachvertreter oder einer Fachvertreterin bzw. mehreren Fachvertretern der am Studiengang beteiligten Disziplinen gestellt.

## WAHLBEREICH

Module im Wahlbereich können vom ersten bis zum sechsten Semester studiert werden. Den Studierenden soll damit ermöglicht werden, über das im Rahmen des Interdisziplinären Bachelorstudiengangs Politik und Gesellschaft vermittelte Wissen hinaus, praxis- und berufsfeldorientierte Schlüsselqualifikationen zu erwerben und andere Fachgebiete kennen zu lernen. Bei allen Modulen besteht Wahlfreiheit aus dem gesamten Fächerangebot der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Studierende können z.B. eine Sprache lernen, ein weiteres Fach studieren oder verschiedene andere Fachgebiete kennen lernen. Ebenso können Veranstaltungen des Studium generale belegt werden. Im Einzelnen gelten die Regeln und die Bewertung der anderen Fachdisziplinen. Die Studierenden müssen mit mindestens *ausreichend* bewertete Leistungen im Umfang von insgesamt 20 ECTS-Punkten nachweisen. Diese Leistungen können auch an anderen deutschen Universitäten und/oder im Ausland erbracht werden.

### 2.3.2 Internationale Ausrichtung

Der Bachelorstudiengang Politik und Gesellschaft ermöglicht den Studierenden, zwischen einer internationalen und einer methodenorientierten Ausrichtung zu wählen. Spätestens zu Beginn des vierten Semesters müssen sich die Studierenden für eine der beiden Alternativen entscheiden.

Studierende, die sich für eine internationale Ausrichtung ihres Studiums entschieden haben, müssen das fünfte Fachsemester des Studiengangs an einer ausländischen Universität studieren. Bei der Wahl der ausländischen Universität besteht Wahlfreiheit. Die Studierenden suchen selbstständig nach Studienplätzen und nehmen Kontakte auf. Sie werden dabei von den am Studiengang beteiligten Fachdisziplinen unterstützt, z.B. im Rahmen von Kooperationsverträgen, Hochschulpartnerschaften oder Erasmus-Beziehungen.

An der ausländischen Universität sind insgesamt 30 ECTS-Punkte zu erwerben. Die im Ausland zu erwerbenden Studienleistungen sollen in Modulen und Lehrveranstaltungen erbracht werden, die inhaltlich dem seit dem dritten Semester studierten Studienprofil entsprechen. Der Abschluss von Teilstudienverträgen mit den Fachvertretern der Studienprofile, für die im Ausland erbrachte Leistungen anerkannt werden sollen, wird empfohlen. Die Anerkennung von Leistungsnachweisen aus dem Ausland regelt die Prüfungsordnung. Für alle in diesem Zusammenhang stehenden Fragen wird eine besondere Studienberatung gewährleistet.

### 2.3.3 Methodenorientierte Ausrichtung

Alternativ zum Auslandssemester bietet der Bachelorstudiengang eine methodenorientierte Ausrichtung an. Dies geschieht im Rahmen eines einjährigen Forschungsprojektes, in dem die Studierenden zusammen mit Forschern eine komplette wissenschaftliche Studie zu einem aktuellen Thema von der Projekt-konzeption bis zur Ablieferung des Forschungsberichts durchführen.

Im Rahmen der Methodenorientierung sind insgesamt 30 ECTS-Punkte zu erwerben:

Das Modul FoP 1: Forschungsdesign und Konstruktion von Erhebungsinstrumenten (10 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im fünften Semester studiert. Ziel ist der Erwerb fundierter Methodenkenntnisse, die zusammen gemeinsam mit den Lehrenden in eine komplette Studie zu einem aktuellen Thema umgesetzt werden. Im Forschungspraktikum I werden dabei die Arbeitsschritte vor der konkreten Erhebung – von der Formulierung einer Forschungsfrage, über die Operationalisierung und die Konstruktion eines Erhebungsinstrumentes (Fragebogen, Beobachtungsschema u.a.) bis hin zur Stichprobenziehung – durchlaufen. Da auch in der Forschungspraxis häufig in Teams gearbeitet wird, sind die anstehenden Aufgaben z.T. in Gruppenarbeit zu erledigen.

Das Modul FoP 2: Praxis der Datenerhebung (10 ECTS-Punkte, Pflicht) wird im fünften Semester studiert. Ziel ist der Erwerb fundierter Kenntnisse im Bereich der standardisierten Datenerhebung. Nachdem im Forschungspraktikum 1 eine Studie konzipiert und ein Befragungsinstrument erstellt wurde, wird im For-

schungspraktikum 2 die entsprechende Datenerhebung praktisch durchgeführt. Zu den zu erledigenden Aufgaben zählen daher die Organisation der Feldphase, Schulung der Mitarbeiter, Pretests und die konkrete methodisch kontrollierte Datenerhebung (Interviews, beobachtungen, u.a.).

Das Modul FoP 3: Datenkontrolle, Datenanalyse und Berichterstattung (10 ECTS-Punkte) wird im sechsten Semester studiert. Es baut auf dem Wissen und den Daten aus dem Forschungspraktikum 1 und 2 auf. Ziel ist der Erwerb fundierter Kenntnisse im Bereich der Datenauswertung und Interpretation. Die Praktikumssteilnehmer kontrollieren die erhobenen Daten, bereiten sie für weitere Analyse auf, werten sie aus und erstellen einen Forschungsbericht, in dem die zentralen Ergebnisse präsentiert werden.

### 2.3.4 Wahlmöglichkeiten

Wahlmöglichkeiten im Sinne der Lernfreiheit sind durch die Entscheidung für eine internationale oder methodenorientierte Ausrichtung, durch die Auswahl der Studienprofile der Profilphase, die freie Wahl in allen Modulen des Wahlbereichs sowie durch die – im Rahmen des Lehrangebots – freie Themen- und Dozentenwahl gegeben.

Der Semesterplanung geht eine Planungskonferenz der Fachvertreter der am Studiengang beteiligten Fachdisziplinen voraus.

### 2.4 Exemplarischer Studienverlaufsplan 1

Exemplarischer Studienverlaufsplan 1 für Studierende, die eine internationale Ausrichtung, mit verpflichtendem Auslandssemester im fünften Semester wählen.  
(Folgeseiten)

### 2.4.1: Idealtypischer Verlaufsplan: Profil „Welt und Europa“ mit Auslandsstudium (5. Semester)

6	Politische Systeme im internationalen Vergleich (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)	Bachelorarbeit (10 ECTS)		Berufspraktikum (10 ECTS)	
5	Auslandsstudium (30 ECTS)					
4	Europäische Integration (10 ECTS)		Europäische politische Ideen (10 ECTS)		Wissenschaft und Ethik (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)
3	Akteure und Systeme der Internationalen Politik (10 ECTS)		Politische Soziologie und Kulturosoziologie (10 ECTS)		Statistik I (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)
2	Einführung in die Politische Theorie und Philosophie (5 ECTS)	Einführung in die Internationale Politik (5 ECTS)	Grundzüge soziologischer Theorien (5 ECTS)	Methoden der Empirischen Sozialforschung I (5 ECTS)	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (5 ECTS)	Wahlmodul(5 ECTS)
1	Einführung in die Politikwissenschaft (5 ECTS)	Einführung in die Politische Systemlehre (5 ECTS)	Einführung in die Soziologie (5 ECTS)	Sozialstruktur der BRD im internationalen Vergleich (5 ECTS)	Grundlagen der Kommunikationswissenschaft (5 ECTS)	Grundlagen der BWL (5 ECTS)

### 2.4.2: Idealtypischer Verlaufsplan: Profil „Welt und Europa“ mit Forschungspraktikum (5. Semester)

6	Politische Systeme im internationalen Vergleich (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)	Forschungspraktikum III (10 ECTS)		Bachelorarbeit (10 ECTS)	
5	Forschungspraktikum I (10 ECTS)		Forschungspraktikum II (10 ECTS)		Berufspraktikum (10 ECTS)	
4	Europäische Integration (10 ECTS)		Europäische politische Ideen (10 ECTS)		Wissenschaft und Ethik (5 ECTS)	Wahlmodul* (5 ECTS)
3	Akteure und Systeme der Internationalen Politik (10 ECTS)		Politische Soziologie und Kulturosoziologie (10 ECTS)		Statistik I (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)
2	Einführung in die Politische Theorie und Philosophie (5 ECTS)	Einführung in die Internationale Politik (5 ECTS)	Grundzüge soziologischer Theorien (5 ECTS)	Methoden der Empirischen Sozialforschung I (5 ECTS)	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)
1	Einführung in die Politikwissenschaft (5 ECTS)	Einführung in die Politische Systemlehre (5 ECTS)	Einführung in die Soziologie (5 ECTS)	Sozialstruktur der BRD im internationalen Vergleich (5 ECTS)	Grundlagen der Kommunikationswissenschaft (5 ECTS)	Grundlagen der BWL (5 ECTS)

\*Empfehlung für Teilnehmer des Forschungspraktikums: SPSS



### 2.5.1 Idealtypischer Verlaufsplan: Profil „Politik und Kommunikation“ mit Auslandsstudium (5. Semester)

6	Wahlmodul (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)	Bachelorarbeit (10 ECTS)		Berufspraktikum (10 ECTS)	
5	Auslandsstudium (30 ECTS)					
4	Politische Rhetorik II (10 ECTS)		Politik und Kommunikation (10 ECTS)		Wissenschaft und Ethik (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)
3	Politische Rhetorik I (10 ECTS)		Politik und Medien (10 ECTS)		Zeitgenössische Politische Theorie (5 ECTS)	Statistik I (5 ECTS)
2	Einführung in die Politische Theorie und Philosophie (5 ECTS)	Einführung in die Internationale Politik (5 ECTS)	Grundzüge soziologischer Theorien (5 ECTS)	Methoden der Empirischen Sozialforschung I (5 ECTS)	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)
1	Einführung in die Politikwissenschaft (5 ECTS)	Einführung in die Politische Systemlehre (5 ECTS)	Einführung in die Soziologie (5 ECTS)	Sozialstruktur der BRD im internationalen Vergleich (5 ECTS)	Grundlagen der Kommunikationswissenschaft (5 ECTS)	Grundlagen der BWL (5 ECTS)

### 2.5.2 Idealtypischer Verlaufsplan: Profil „Politik und Kommunikation“ mit Forschungspraktikum (5. Semester)

6	Wahlmodul (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)	Forschungspraktikum III (10 ECTS)		Bachelorarbeit (10 ECTS)	
5	Forschungspraktikum I (10 ECTS)		Forschungspraktikum II (10 ECTS)		Berufspraktikum (10 ECTS)	
4	Politische Rhetorik II (10 ECTS)		Politik und Kommunikation (10 ECTS)		Wissenschaft und Ethik (5 ECTS)	Wahlmodul* (5 ECTS)
3	Politische Rhetorik I (10 ECTS)		Politik und Medien (10 ECTS)		Zeitgenössische Politische Theorie (5 ECTS)	Statistik I (5 ECTS)
2	Einführung in die Politische Theorie und Philosophie (5 ECTS)	Einführung in die Internationale Politik (5 ECTS)	Grundzüge soziologischer Theorien (5 ECTS)	Methoden der Empirischen Sozialforschung I (5 ECTS)	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)
1	Einführung in die Politikwissenschaft (5 ECTS)	Einführung in die Politische Systemlehre (5 ECTS)	Einführung in die Soziologie (5 ECTS)	Sozialstruktur der BRD im internationalen Vergleich (5 ECTS)	Grundlagen der Kommunikationswissenschaft (5 ECTS)	Grundlagen der BWL (5 ECTS)

\*Empfehlung für Teilnehmer des Forschungspraktikums: SPSS

### 2.6.1 Idealtypischer Verlaufsplan: Profil „Gesellschaft und soziale Prozesse“ mit Auslandsstudium (5. Semester)

6	Politische Systeme im internationalen Vergleich (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)	Bachelorarbeit (10 ECTS)		Berufspraktikum (10 ECTS)	
5	Auslandsstudium (30 ECTS)					
4	Schwerpunkte soziologischer Theorien (10 ECTS)		Empirische Soziologie (10 ECTS)		Wissenschaft und Ethik (5 ECTS)	Wahlmodul** (5 ECTS)
3	Prozessorientierte Soziologie (10 ECTS)		Methoden der Empirischen Sozialforschung II (10 ECTS)		Statistik I (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)
2	Einführung in die Politische Theorie und Philosophie (5 ECTS)	Einführung in die Internationale Politik (5 ECTS)	Grundzüge soziologischer Theorien (5 ECTS)	Methoden der Empirischen Sozialforschung I (5 ECTS)	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)
1	Einführung in die Politikwissenschaft (5 ECTS)	Einführung in die Politische Systemlehre (5 ECTS)	Einführung in die Soziologie (5 ECTS)	Sozialstruktur der BRD im internationalen Vergleich (5 ECTS)	Grundlagen der Kommunikationswissenschaft (5 ECTS)	Grundlagen der BWL (5 ECTS)

\*\*Empfehlung für die Teilnehmer des Profils „Gesellschaft und soziale Prozesse“: SPSS

### 2.6.2 Idealtypischer Verlaufsplan: Profil „Gesellschaft und soziale Prozesse“ mit Forschungspraktikum (5. Semester)

6	Politische Systeme im internationalen Vergleich (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)	Forschungspraktikum III (10 ECTS)		Bachelorarbeit (10 ECTS)	
5	Forschungspraktikum I (10 ECTS)		Forschungspraktikum II (10 ECTS)		Berufspraktikum (10 ECTS)	
4	Schwerpunkte soziologischer Theorien (10 ECTS)		Empirische Soziologie (10 ECTS)		Wissenschaft und Ethik (5 ECTS)	Wahlmodul** (5 ECTS)
3	Prozessorientierte Soziologie (10 ECTS)		Methoden der Empirischen Sozialforschung II (10 ECTS)		Statistik I (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)
2	Einführung in die Politische Theorie und Philosophie (5 ECTS)	Einführung in die Internationale Politik (5 ECTS)	Grundzüge soziologischer Theorien (5 ECTS)	Methoden der Empirischen Sozialforschung I (5 ECTS)	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (5 ECTS)	Wahlmodul (5 ECTS)
1	Einführung in die Politikwissenschaft (5 ECTS)	Einführung in die Politische Systemlehre (5 ECTS)	Einführung in die Soziologie (5 ECTS)	Sozialstruktur der BRD im internationalen Vergleich (5 ECTS)	Grundlagen der Kommunikationswissenschaft (5 ECTS)	Grundlagen der BWL (5 ECTS)

\*\*Empfehlung für die Teilnehmer des Profils „Gesellschaft und soziale Prozesse“: SPSS

## Lehr- und Lernformen

Das Lehrangebot des Studienganges ist modularisiert. Innerhalb der Module werden folgende Veranstaltungsformen angeboten:

*Vorlesungen* (VL, zweistündig). Sie thematisieren ausgewählte Fragestellungen der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie

*Übungen* (UE, zweistündig). Sie vertiefen unter Anleitung das in den von ihnen begleiteten Vorlesungen erworbene Wissen.

*Seminare* (S, zweistündig). Sie dienen der Vertiefung des Studiums und der Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten. Es werden vertiefte vorbereitende Literatur- und Quellenrecherchen, Referat und schriftliche Hausarbeit verlangt. Sie vermitteln außerdem aktuelle Tendenzen der Forschung.

*Kolloquien* (K, zweistündig). Sie dienen der intensiven Betreuung der Studierenden und bereiten die Anfertigung der Bachelorarbeit vor. Sie vermitteln außerdem aktuelle Tendenzen der Forschung.

*Lektürekurse* (LK, zweistündig). Sie sind in der Regel selbst organisiert und begleiten die Seminare bzw. Exkursionen. Inhalt ist die Bearbeitung von Literatur zu ausgewählten Themen, welche von den Studierenden gelesen, verarbeitet, zusammengefasst und ausgewertet werden muss.

*Selbstgeleitetes Lernen* (SGL). Es vertieft selbstgeleitet das in den von ihnen begleiteten Vorlesungen mit teilweisem Übungscharakter erworbene Wissen.

*Simulationen* (SIM). Bei Simulationen werden Experimente an einem Modell durchgeführt, um Erkenntnisse über das reale System zu gewinnen. Sie werden im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet.

*Exkursionen* (EX). Sie sind in sinnvollem Zusammenhang zum den Studienprofilen stehende Fahrten zu ausgewählten Institutionen bzw. bzw. in ausgewählte Regionen. Sie werden im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Es werden ein Referat vor Ort und ein Ergebnisprotokoll verlangt.

*Praktikum* (P, sechswöchig). Das Praktikum findet in der Regel außerhalb der Universität statt und dient dem Erwerb von beruflichen Kenntnissen durch Tätigkeiten in den verschiedenen Arbeitsbereichen und -prozessen. Es umfasst die Suche des Praktikumsplatzes, die Kontaktaufnahme mit der potentiellen Praktikumsseinrichtung, praktisches Arbeiten über sechs Wochen sowie das Verfassen eines ca. 15seitigen Praktikumsberichtes.

Das *Forschungspraktikum* (FoP) ist Bestandteil der methodenorientierten Ausrichtung im fünften Semester. Die in der Orientierungs- und Profilphase erworbenen Methodenkenntnisse werden vertieft und unter Anleitung in ein konkretes Forschungsprojekt umgesetzt (Learning by doing).

## 2.8 Prüfungsformen

Im Rahmen des Bachelorstudiums kommen insbesondere folgende Prüfungsformen in Betracht:

1. Eine *Klausur* (Modulprüfung beziehungsweise veranstaltungsbezogen, veranstaltungsbegleitend oder im Nachhinein) überprüft Wissensbestände (inhaltliche, theoretische, methodische), die in Vorlesungen, Lektürekursen, Seminaren und anderen Lehrveranstaltungen erarbeitet worden sind. Die Art der Fragestellung bestimmt den Schwierigkeitsgrad und den nötigen Zeitaufwand mit.
2. Eine *schriftliche Hausarbeit* ist eine eigenständige Auseinandersetzung mit einer mit dem/den betreuenden Dozenten vereinbarten Fragestellung. Die Art der Fragestellung, Intensität der Betreuung und Umfang der Arbeit bestimmen den Schwierigkeitsgrad und den nötigen Zeitaufwand mit.
3. *Prüfungsgespräche* dauern mindestens 20 und höchstens 30 Minuten. Sie beziehen sich in der Regel auf einen in Vorlesungen dargebotenen Stoff. In Prüfungsgesprächen sollen die Studierenden nachweisen, dass sie den Prüfungsstoff angemessen darstellen und Probleme sachgemäß lösen können.
4. *Textsorten* wissenschaftlichen Schreibens (Abstract, Datenerhebung und –auswertung, Essay, Exzerpt, Forschungsbericht, Literaturbericht, Protokoll, Rezension, Textanalyse, Thesenpapier, vergleichende Beurteilung etc.). Sie dienen dem Erlernen der Schreibformen – Bezugspunkt, Umfang der Arbeit, Konventionalität beziehungsweise Originalität der zu erbringenden Leistung bestimmen den Schwierigkeitsgrad und den nötigen Zeitaufwand.
5. Ein *Referat* (Einzel-, Gruppenreferat, mit oder ohne Thesenpapier, konnotierter Bibliographie, Materialanhang; in medialer Präsentationsform (PPP etc.) oder als nicht mediengestützter Vortrag, usw.) beinhaltet eine eigenständige Auseinandersetzung mit einem mit dem Dozenten oder der Dozentin vereinbarten Thema, eine sach-, adressaten-, mediengerechte Präsentation sowie eine adäquate sprachliche Bewältigung im Vortrag und in der Diskussion. Die Art der Fragestellung, Intensität der Betreuung, Umfang des Referats, geforderte schriftliche Begleitmaterialien, geforderte mediale Präsentationsweisen, usw. bestimmen den Schwierigkeitsgrad und den nötigen Zeitaufwand.
6. Der *Praktikumsbericht* ist gekennzeichnet durch die eigenständige Strukturierung der Darstellung einer längeren Prozesses unter konventionellen und originellen Kategorien mit variierenden Formen (Tagebuch; Darstellung einer Projektentwicklung/ eines Prozesses/ eines Ablaufes, Reflexion der Praktikumserfahrungen). Der Umfang und die Intensität der Analyse steuern Schwierigkeitsgrad und Arbeitsaufwand.
7. Eine *Projektskizze* ist eine Darstellung eines (im Team oder allein) durchgeführten beziehungsweise geplanten Projekts (Prozess und/oder Ergebnis); sie enthält Hinweise zur Projektevaluierung. Umfang, geforderte Genauigkeit und Tiefe steuern Schwierigkeitsgrad und Arbeitsaufwand.
8. Eine *Diskussionsleitung* (vorbereitet, spontan, mit/ohne Protokollpflicht) fördert die fachspezifische und überfachliche Kommunikationskompetenz, die Fähigkeit zur Strukturierung und Konstruktion von Sinnbildungen. Der geforderte Umfang, die Art der Dokumentation, die geforderten Reflexionsleistungen regulieren Zeitaufwand und Schwierigkeit.
9. Eine *Teamleitung* fordert Sozialkompetenz sowie die Kompetenz, fachbezogene und überfachliche Prozesse zu koordinieren, Arbeitspläne anzulegen, zu organisieren, zu überprüfen. Die Komplexität der Aufgabe, die Größe und Zusammensetzung des Teams und die Art der Dokumentation steuern Zeitaufwand und Schwierigkeit.

### 3. Studienorganisation und Prüfungswesen

#### 3.1 Studiengangssprecher und Unterstützungsleistungen

Der Studiengang wird von einem Fachvertreter oder einer Fachvertreterin der beteiligten Fachdisziplinen Politikwissenschaft und Soziologie als Sprecher oder Sprecherin geschäftsführend geleitet. Der Sprecher oder die Sprecherin und ein stellvertretender Sprecher oder eine stellvertretende Sprecherin werden für zwei Jahre von den hauptamtlichen Hochschullehrern der beteiligten Fachdisziplinen Soziologie und Politikwissenschaft gewählt. Sprecher und Stellvertreter sollen jeweils einer anderen der beteiligten Fachdisziplinen Politikwissenschaft und Soziologie angehören.

Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Fachdisziplinen wird vom Sprecher oder von der Sprecherin koordiniert. Ihm oder ihr obliegt auch die allgemeine Studienberatung. Zur geschäftsführenden Leitung wird der Sprecher oder die Sprecherin von der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Sekretariats- und studentischen Hilfskraftkapazitäten unterstützt.

#### 3.2 Beratung vor der Studienaufnahme und im Studiengang

Der Studiengang, die Beschreibung seiner Inhalte und Ziele werden sowohl im Internet als auch in Form von Informationsmaterial präsentiert. Ein Studienführer wird im Netz permanent, Veranstaltungshinweise werden je Semester in digitaler und konventioneller Form zur Verfügung gestellt.

Der Sprecher und der stellvertretende Sprecher des Studiengangs, die Fachvertreter sowie die wissenschaftlichen Assistenten und Mitarbeiter stehen in ihren Sprechstunden in der Regel einmal wöchentlich für eine allgemeine Beratung zur Verfügung.

#### 3.3 Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzungen sind die Hochschulreife und der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen nach Festlegung der Fachprüfungsordnung. Die Fremdsprachenkenntnisse können auch an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt in den ersten vier Fachsemestern außerhalb des Kurrikulums erworben werden.

#### 3.4 Anerkennungsfragen, Studienort- und Fachwechsler

Bewerber, die ihre Hochschulreife in anderen Staaten erworben haben, müssen einen Nachweis über die Gleichwertigkeit nach Maßgabe der aktuellen Rechtslage vorlegen. Quereinsteiger müssen sich in jedem Fall einem Auswahlgespräch unterziehen. Studienleistungen anderer Hochschulen werden anerkannt, sofern sie in ähnlichen Studiengängen erbracht wurden. Studienleistungen, die an ausländischen Universitäten erbracht wurden, werden entsprechend der gesetzlichen und vertraglichen Regelungen sowie nach dem Verfahren des Sokrates-Programms anerkannt. Näheres regelt die Fachprüfungsordnung.

#### 3.5 Auslandssemester und weitere im Ausland erbrachte Studienleistungen

Studierende, die sich im vierten Semester für eine internationale Ausrichtung ihres Studiums entschieden haben, müssen das fünfte Fachsemester des Studiengangs an einer ausländischen Universität studieren.

Das im Bereich Methoden- und Praxisorientierung geforderte Praktikum und die im Wahlbereich geforderten wahlfreien Leistungsnachweise können auch im Ausland erbracht werden.

Der Abschluss von Teilstudienverträgen mit den Fachvertretern der Fachdisziplinen, für die im Ausland erbrachte Leistungen anerkannt werden sollen, wird empfohlen. Die Anerkennung von wahlfreien Leistungsnachweisen aus dem Ausland regelt die Prüfungsordnung.

Für alle in diesem Zusammenhang stehenden Fragen wird eine besondere Studienberatung gewährleistet.

### 3.6 Verknüpfung zu anderen Studiengängen

Der Interdisziplinäre Bachelorstudiengang Politik und Gesellschaft ist ein grundständiger Studiengang, der die Absolventen auch durch die Möglichkeit zur Schwerpunktbildung in allen beteiligten Fachdisziplinen befähigt, sich alternativ zu einem unmittelbaren Berufseinstieg, für Masterstudiengänge (Master of Arts) an deutschen und ausländischen Universitäten zu bewerben.

Die Absolventen des Bachelorstudiengangs können sich für einen Masterstudiengang der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt bewerben.

### 3.7 Veranstaltungen mit am Studiengang nicht beteiligten Fachdisziplinen

Soweit es der Realisierung des Studiengangskonzepts dient, können einzelne Module bzw. Veranstaltungen von den Lehrenden interdisziplinär auch mit nicht am Studiengang beteiligten Fachdisziplinen konzipiert und durchgeführt werden. Entsprechende Absichten werden auf den Berichts- und Planungskonferenzen des Studiengangs vorgestellt. Eine Aufnahme in das Vorlesungsverzeichnis erfolgt, wenn die beteiligten Studiengänge ihr Einverständnis erklärt haben.

### 3.8 Angebot für das Lehramtsstudium

Die Veranstaltungen in den Modulen der Grundlegungsphase und der Profilphase sind für das modularisierte Lehramtsstudium im Fach Sozialkunde in allen Schularten geeignet. Die entsprechenden Kernkurrikula der Bayerischen Lehramtsprüfungsordnung (LPO I) werden in konzentrierter Form in den Veranstaltungen der Module 1.1 bis 1.8, in spezialisierter Form in den Modulen 4.1 bis 4.3 berücksichtigt (Anlage 7.3). Näheres regeln die Fachprüfungsordnungen der modularisierten Lehramtsstudiengänge der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

### 3.9 Angebot für andere Fachdisziplinen

Für andere Fachdisziplinen, die für ganze Module oder für Teile davon Veranstaltungen der am Interdisziplinären Bachelorstudiengang beteiligten Fachdisziplinen vorsehen, werden einzelne oder mehrere Module zur Verfügung gestellt. Die Koordinierung obliegt dem Studiengangssprecher.

### 3.10 Ergänzungen aus dem allgemeinen Lehrprogramm

Im Rahmen des Wahlbereichs müssen die Studierenden Module im Umfang von 15 ECTS-Punkte aus dem Angebot der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt auswählen. Darüber hinaus wird die Teilnahme an Veranstaltungen des Studium generale ausdrücklich empfohlen. Diese können nach ihrer ECTS-Wertigkeit in den wahlfreien Bereich eingebracht werden.

### 3.11 Auswahl- und Prüfungsverfahren

Vgl. Fachprüfungsordnung

### 3.12 Durchführung des interdisziplinären Studiengangs

Der Interdisziplinäre Bachelorstudiengang besteht nicht aus einer einfachen Kombination der Lehrangebote der beteiligten Fachdisziplinen. Eine enge Kooperation der Fachvertreter und übrigen Lehrpersonen, auch die Bereitschaft zu interdisziplinären Lehrveranstaltungen und zur gemeinsamen Förderung von Studierenden sowie gegebenenfalls zur gemeinsamen Betreuung von Abschlussarbeiten, ist daher Voraussetzung für die erfolgreiche Verwirklichung des Studiengangskonzepts. Mindestens zweimal im Se-



mester, in der Regel zu Beginn und am Ende der Vorlesungszeit lädt der Sprecher sämtliche beteiligten Fachvertreter, wissenschaftlichen Mitarbeiter und gegebenenfalls Lehrbeauftragte zu Berichts- und Planungskonferenzen ein.

Bei der Neubesetzung von Stellen der am Interdisziplinären Bachelorstudiengang beteiligten Fachdisziplinen ist die Bereitschaft zur dauerhaften Mitarbeit am Studiengang in dem von dieser Studiengangbeschreibung definierten Umfang als Berufungs- bzw. Einstellungsvoraussetzung zu definieren.

#### 4. Ausschreibungsverfahren

Der Interdisziplinäre Bachelorstudiengang Politik und Gesellschaft wird in überregionalen und regionalen Zeitungen, ggf. auch in anderen Medien, ausgeschrieben. Im Übrigen wird er durch einen Internet-Auftritt und gedrucktes Informationsmaterial bekannt gemacht, das von der Fachstudienberatung des Studiengangs und der zentralen Studienberatung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt verbreitet wird.

#### 5. Qualitätssicherung und -kontrolle

Zur Sicherung und Kontrolle der Qualität des Interdisziplinären Bachelorstudiengangs erfolgen interne und externe Evaluationen.

Die Lehrveranstaltungen des Studiengangs werden von den Studierenden evaluiert. Die Durchführung der Evaluation wird von der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät organisiert. Die Ergebnisse der Evaluationen werden den Lehrenden in geeigneter Form bekannt gemacht und bei der weiteren Realisierung des Studiengangs berücksichtigt.

Externe Evaluationen werden in regelmäßigen Abständen, z.B. alle fünf Jahre, angestrebt. Die Ergebnisse werden in geeigneter Form bekannt gemacht und bei der weiteren Realisierung des Studiengangs berücksichtigt.

## 6. Kooperationsvereinbarung

Die unterzeichnenden Fachvertreter der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt vereinbaren, im Rahmen des Interdisziplinären Bachelorstudiengangs der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie Leistungen im Umfang dieser Studiengangbeschreibung nach Maßgabe der personellen Kapazitäten dauerhaft einzubringen, dabei eventuell drohende Überlasten für einzelne Fachvertreter zu vermeiden und in allen Angelegenheiten des Studiengangs miteinander zu kooperieren.

Eichstätt, den 1. Februar 2007 (aktualisiert am 15. März 2012)

Prof. Dr. Dr. Manfred Brocker  
Politische Theorie und Philosophie

Prof. Dr. Joachim Detjen  
Politische Bildung/Didaktik der Sozialkunde

Prof. Dr. Rainer Greca  
Wirtschafts- und Organisationssoziologie

N.N.  
Soziologie und empirische Sozialforschung

Prof. Dr. Klaus Schubert  
Außenpolitik und Internationale Politik

Prof. Dr. Joost van Loon  
Allgemeine Soziologie und Soziologische Theorie

Prof. Dr. Klaus Stüwe  
Politische Systemlehre und Vergleichende Politikwissenschaft